

PROTOKOLL

**der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 10.01.2008 – Wintersemester 2007/2008**

**Ort: Aula Uni-Campus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien**

Beginn: 14.26 Uhr

Ende: 18.18 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Fanny Rasul begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2007/2008 am 10.01.2008 in der Aula am Uni-Campus.

Anwesenheitsliste 2. ordentl. UV-Sitzung WS 2007/2008 10.01.2008					
MandatarInnen	anw./n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
GRAS					
Fan Rasul	anw.	Kathrin Gleirscher			
Patrick Zöchling	anw.	Carina Heiling			
Bernhard Gitschtaler	anw.	Michael Joos			
Catherine Bösch	n.anw.	Verena Czaby	n. anw.		
Necmiye Demirkoca	anw./ab 17.13 h	G.Schamschula			
Julian Schmid	anw.	Florian Kozak			
Huem Garcia Otero	n.anw.	M. Holczik		Selin Naci	anw.
Eva-Maria Schönwetter-Fuchs	anw./ab. 17.23 h	Manuel Lamprecht			
Marlies Wilhelm	anw.				
Gregor Schamschula	n.anw.				
Martin Trappel	anw.				
AG					
Markus Langtaler	anw.				
Samir Al-Mobayyed	anw.				
Alexander Stimmler	anw./ab.16.57 h			Sven Schneider	an 16.57 h

Michael Rabenhaupt	anw.				
Miriam Simsa	n.anw.			Gernot Fritz	anw.
Caroline Hungerländer	n.anw.				
Christoph Lehner	anw.				
Norbert Ponweiser	anw.				
VSStÖ					
Sophie-Marie Wollner	anw.	Oona Kroisleitner			
Aline Marie Hoffmann	anw.	Daniel Vyssoki			
Jakob Lingg	anw.	Jakob Scholz			
Eva Maltschnig	anw./ab 15.59			Oona Kroisleitner	an 15.59 h
Amir Salar Sirdjani	anw.	Th.Reitmayer			
Stefanie Grubich	anw.	Manuel Treitinger			
Julia Helene Pucher	anw.	Stefan Tacha			
KSV					
Natascha Wanek	anw./ab 16.57 h	Barbara Steiner		Daniel Schukovists	an 16.57 h
FV-Vorsitz.u.Zentren					
Kath.Theol.					
Florian Mayr					
Evangelisch Theol.					
Monika Zetik					
Rechtswissenschaftliche					
Alexander Stimmler					
Wirtschaftswissensch.					
Radoslav Poljasevic					
Philologisch-Kulturw.					
Julia Kraus					
Philosophie und Bildungsw.					
Illkay Sari					
Sozialwissensch.					
Karin Jirku					
Psychologie					
Hubert Haslwanger					
Historisch-Kulturwissensch.					
Ariane Händler					
Zentr.f.Sportw.					
Gerald Faber					

Zentrum f. Translationsw.					
Sara Sarkhosh					
Geow.,Geografie u.Astron.					
Sandra Barthel					
Lebenswissensch.					
Stefan Suette					
Informatik					
Simone Risslegger					
Mathematik					
Amra Smajic					
Chemie					
Ulrich Bohrn					
Physik					
Bernhard Frena					
Referent/Innen/enten					
Wirtschaftsreferat					
Fabian Füsseis	anw.				
Sozialreferat					
Julia Pucher	anw.				
BiPol					
Franziska Müller-Uri	anw.				
Öffentlichkeit					
Oona-Allegra Kroisleitner	anw.				
Intern.Angelegenheiten					
Bernhard Gitschtaler	anw.				
Ausl.Referat					
Fatemeh Anvari	n.anw.				
Frauen u. Genderfragen					
Stefanie Bielowski	n.anw.				
Organisation, Lehramt & interne Kommunikation					
Stefan Tacha	anw.				
LesBiSchwule- und Transgender					
Flora Schanda	n.anw.				
Kulturell oder finanziell benachteiligte Studierende					
Martin Reiter	anw.				
Alternativreferat					
Barbara Steiner	n.anw.				
Kulturreferat					
Carina Heiling	n. anw.				
Sonderprojektausschuss					
Martin Trappel	anw.				
Gleichbehandlungsausschuss					

Stefanie Grubich	anw.				
Finanzausschuss					
Alexander Stimmler	anw.				
Koordinationsausschuss					
Julia Kraus	n.anw.	Stv. Mathias Vigl	anw.		

Beginn d.Sitzung: 14.26 Uhr

Ende d. Sitzung: 18.18 Uhr

Protokoll: Gertrude Ettl

Fanny Rasul

Wir stellen fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ausgeschickt wurde und stellen die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt eine neue Modalität zur Protokollierung, und zwar gibt es ab sofort ein Beschlussprotokoll, das bedeutet wenn die Mandatarinnen gerne möchten, dass ihre Wortmeldung zu Protokoll gegeben wird, dann bitte am Anfang vor der Wortmeldung dies zu sagen.

Alexander Stimmler

Miriam Simsa hat keine ordentliche Einladung zur UV-Sitzung bekommen.

Christoph Lehner

Ich wollte nur sagen, dass ich bei der Einladung kein Protokoll dazu bekommen habe und würde mich freuen, wenn ich eines bekommen würde.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung TOP 2

Contra: 0

Enthaltungen: 7

Prostimmen: 17

TOP 2 ist angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 1 ordentl. UV-Sitzung im WiSe 2007/2008

Gernot Fritz

Ich habe zwei Anmerkungen:

- 1) eine Wortmeldung wurde von mir im Protokoll unterschlagen, und zwar die Wortmeldung in der ich mich abgemeldet habe.
- 2) Laut Satzung müssen die genehmigten Protokolle auf der Homepage veröffentlicht werden, das ist soweit ich das gesehen habe, in den letzten sieben Jahren nicht passiert. Ich würde bitten, das Protokoll zumindest für die letzte Sitzung online zu stellen.

Marlies Wilhelm

Das ist bereits erfolgt die Protokolle stehen auf unsere HP und sind abrufbar unter dem Punkt „Intern“.

Gernot Fritz

Könntet ihr das bitte dann unter dem Punkt „Vorsitz“ reingeben, wo auch die Einladungen stehen?
Ich habe gesucht und habe nichts gefunden.

Alexander Stimmler

Da es in der letzten Sitzung einige den Nutzen von Mitteln zur Sicherung des Sitzungsablaufes gab, wollte ich noch einmal auf § 5 unserer Satzung hinweisen, dass diese Mitteln wenn sie angewandt werden, konkret auf unsere nette lange Unterhaltung Christoph Lehner - Fanny Rasul, diese Mittel sind an sich zu begründen und auch zu nennen und die Wortmeldung, die jeweilige ist auch dazu zu nennen im Protokoll. Das ist diesmal nicht vorgefallen. Weiters sind mehrfach Wortentzüge vorgekommen, bzw. Wortunterbrechungen bzw. am Schluss die Abstimmung, dass Christoph nicht mehr weiterreden soll. Auch diese geht nur zum Tagesordnungspunkt, wenn sie rassistisch, faschistisch, sexistisch, revisionistisch, frauenfeindlich etc. ist, und das war im Protokoll nicht so begründet. Bitte hier um eine Klarstellung.

Fanny Rasul

Nur dass ich dich richtig verstanden habe, meinst du den Ordnungsruf an Christoph Lehner.
Zur Berichtigung – es gab keinen Wortentzug, sondern es gab den Antrag auf Schluss der Rednerinnenliste – das war kein Wortentzug und zu dem Ordnungsruf, den ich Christoph Lehner erteilt habe, war aufgrund von frauenfeindlichen Äußerungen.

Christoph Lehner

Schön wäre es, wenn im Protokoll diese Begründung so dezidiert steht, im Protokoll ist es nicht enthalten. Ich finde es nämlich, wenn man die Begründung bekommt, Frauenfeindlichkeit, soll man das auch, wenn man das nachlesen sollte, Studierende, was leider viel zu selten vorkommt, auch lesen können, dass das als frauenfeindlich gewertet wird und das ist in diesem Protokoll nicht der Fall.

Was anderes, unter TOP 7, auf Seite, relativ weit hinten, es wäre vielleicht nett, wenn das Protokoll mit Seitenangaben versehen wäre, steht mein Name falsch, weil du mich Christoph ohne „h“ nennst.

Alexander Stimmler

Auch der Entzug wegen Frauenfeindlichkeit muss konkret mit der Wortmeldung genannt werden, das bitte nachzuholen. Ich heiße Alexander und nicht Andreas, ich stehe im Protokoll als Andreas am Anfang.

Fanny Rasul

Wir bringen jetzt das Protokoll zur Abstimmung, mit den Änderungen, dass in Zukunft

- 1) bei Mandatar Christoph Lehner das „h“ dazu kommt,
- 2) Mandatar Alexander Stimmler nicht Andreas heißt
- 3) in Zukunft bei Begründungen für Ordnungsrufe die Begründung im Protokoll festzuhalten ist.
- 4) und die Abmeldung von Gernot Fritz wird noch nachträglich dem Protokoll zugefügt.

Abstimmung:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 24

TOP 3 ist ein einstimmig angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 – Berichte der Vorsitzenden

Julian Schmid

Antrag auf Umnominierung der Rechtsmittelkommission für die GRAS – Grüne & Alternative StudentInnen

Wahlvorschlag für die GRAS:

Mandatarin der Rechtsmittelkommission:

Eva Pentz, 1160 Wien, Kirchstetterngasse 48/2/2,

Ersätze:

Gregor Schamschula, 1020 Wien, Aliiertenstrasse 7/26

Martin Trappel, 1160 Wien, Effingergasse 5/9

Roman Widholm, 2230 Gänserndorf, Ziehrergasse 4

Abstimmung Antrag 3:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 24

Antrag einstimmig angenommen.

Fanny Rasul

Strategieernetzungstreffen

Ich möchte gleich mit dem Antrag beginnen, der letzte UV-Sitzung angenommen wurde, bezüglich eines Vernetzungstreffen mit den anderen UV in Wien zwecks Strategieentwicklung für die Wiedereinführung der Freifahrt für Studentinnen. Wir sind diesem Antrag nachgegangen und haben ein E-Mail geschrieben an alle Universitätsvertretungen in Wien, Boku Wien, WU, TU, Vet Med., Uni für Musik und darstellende Kunst, Bildende, Angewandte und Medizin mit einem Terminvorschlag für den 7. Jänner, es ist leider hierzu keine Rückmeldung von den Universitätsvertretungen gekommen, bis auf eine von der medizinischen Universität Wien, die zugesagt haben zum Treffen zu kommen. Leider war das dann nicht der Fall. Wir haben uns damit natürlich nicht zufrieden gegeben und haben eine weitere E-Mail ausgesandt mit der Frage, ob es diesen Bedarf gibt, nach einer Vernetzung damit wir unsere Herangehensweise auf das Thema, das uns sehr wichtig erscheint darauf absprechen können. Es wird eine weitere Mail mit Terminvorschlägen geben, falls das Interesse der Universitätsvertretungen für ein Strategieernetzungstreffen nicht vorhanden sein sollte, dann werden wir uns natürlich selber darum bemühen eine Strategie zu entwickeln. Schade finden wir es, dass unsere E-Mails so wenig Reaktionen hervorgerufen hat.

Burschenschaften

Als nächstes komme ich zu dem Punkt der Farbbummel der Burschenschaften an der Uni Wien. Hier gab es ein Treffen mit dem Vizerektor Jurenitsch zu dieser Problematik. Das Rektorat distanziert sich auch von diesem Mittwochsbummel, meint jedoch, dass ein generelles Verbot nicht möglich ist, da der Bummel der Burschenschaften nicht als politische Veranstaltung gilt und dementsprechend nicht angemeldet und ergo von der Uni genehmigt oder abgelehnt werden kann. Das Vizerektor hat unterstrichen, ihr Vorgehen in der Vergangenheit, und hat hier insbesondere auf die Umsiedlung des

Siegfriedschädels weg von der Aula in den Arkadenhof hingewiesen. Wir haben uns auch bei den Protestaktionen gegen die Burschenschaftler beteiligt, aber hier wird es vom Alternativreferat noch einen detaillierten Bericht geben.

Studierendenvertreterinnenkongress

Der Studierendenvertreterinnenkongress hat stattgefunden, die ÖH Uni Wien hat ihr Kontingent ausgeschöpft ist dort hingefahren und hat teilgenommen, des weiteren wurde auch von Seiten der ÖH Uni Wien ein Workshop angeboten.

Vizerektor für Raum- und Ressourcen Jurenitsch

Hier haben wir natürlich wieder unser Jour Fix wahrgenommen. Die Hauptthemen die uns zur Zeit beschäftigen, sind die Schlösser der UV, diese werden ausgewechselt und weiters bekommen wir den langersehten Lagerraum wahrscheinlich dann endlich zugewiesen. Was uns beim nächsten Mal beschäftigen wird, ist die Inskriptionsberatung die wir wie immer jedes Semester anbieten.

Mitarbeiterinnen der ÖH Uni Wien

Barbara Steiner vom Alternativreferat und Carina Heiling vom Kulturreferat sind zurückgetreten, deswegen seht ihr auch auf der Tagesordnung einen Punkt „Wahl der Referentinnen“.

Sophie-Marie Wollner

Anschließend noch an die letzte Sitzung, ich habe die Anfrage die an mich von der AG gestellt worden ist, bezüglich der Zusammenarbeit ÖH Uni Wien und GPA/DJP beantwortet, schriftlich binnen 2 Wochen in der Frist lt. Satzung vorgegeben. Ich habe nur noch eine Ergänzung zu machen, bei den Kooperationen die es zwischen ÖH Uni Wien und GPA/DJP gibt, eine vergessen und zwar war es die Kooperation bei Semestart@aulamesse die im Oktober stattgefunden hat. Das nur noch zur Ergänzung.

Facultas

Seit der letzten UV-Sitzung haben zwei Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Die Vernetzung mit der ÖH WU, der zweiten EigentümerInnenvertreterin, läuft gut, zur Abwicklung der auf der letzten UV-Sitzung beschlossenen Unternehmensbewertung haben mehrere Treffen stattgefunden. In der Folge wurde ein Vertrag zwischen ÖH Uni Wien und ÖH WU abgeschlossen, der die Auftragsvergabe durch die ÖH Uni Wien und die Teilung der Kosten sowie der Ergebnisse festlegt.

Angestellte

Das Dienstverhältnis zwischen der ÖH Uni Wien und Fatemeh Anvari wurde einvernehmlich gelöst, Fatemeh berät allerdings weiterhin im AusländerInnenreferat.

Mettinger

Beim letzten Termin mit Vizerektor Mettinger wurden mehrere Punkte diskutiert:

Zu den Sprachstudien (wie Romanistik, Anglistik, Slawistik) werden verschiedene Modelle angedacht, wie in den verschiedenen Studienrichtungen vorgegangen werden könnte.

Ausgangslage dafür ist das österreichische Maturaniveau für Sprachen.

Für Englisch bedeutet dies: Niveau B2 ist Voraussetzung für die Zulassung zum Studium; Ergänzungsveranstaltungen können etwa am Sprachenzentrum, allerdings kostenpflichtig, absolviert werden.

Für Slawistik bedeutet dies, dass alle Studien mit Null-Niveau angeboten werden.

Für Romanistik gibt es die wesentlichsten Veränderungen:

Nach einer zweiwöchigen Intensivzeit wird es eine Abschlussprüfung geben, die die Studierenden in zwei Gruppen teilt: jene, die A2-B1-Kompetenzen haben und jene, die A1-A2-Kompetenzen haben.

Die erste Gruppe kann also im Studium mit Sprachkompetenz weiter fortfahren, die zweite Gruppe muss ihr Defizit im Rahmen eines innerfachlichen Erweiterungscurriculums im Ausmaß von wahrscheinlich 15 ECTS-Punkten aufholen. Sie fallen aus den anderen Fächern nicht heraus, haben aber nur mehr 15 ECTS-Punkte frei für andere Erweiterungscurricula.

In allen anderen Fächern werden Einstiegsprüfungen vorgeschlagen für MuttersprachlerInnen, die sich einen Teil der LVs zum Spracherwerb sparen können.

Das Sprachzentrum soll ergänzend zu den Curricula Kurse anbieten, die bestenfalls auch angerechnet werden sollen. Daran wird gearbeitet. Derzeit ist das Sprachzentrum nicht als tertiäre Bildungseinrichtung anerkannt, da es kein zumindest 6-semesteriges aufbauendes Studium anbietet. Ziel der neuen Curricula soll es sein, ohne Sprachzentrum Sprachen zu studieren. Für Nicht-Hauptfach-Absolventinnen soll es Erweiterungscurricula geben, die allerdings nicht wie Sprachkurse sein sollen, „den Fokus nicht auf Sprachkompetenz legen“, sondern mehr auf Landesspezifika.

Die Uni arbeitet außerdem an einem einheitlichen Anmeldesystem für die ganze Uni Wien. Testläufe in verschiedenen Studienrichtungen gehen nach und nach online (zB. PoWi). Die Anmeldung soll an die Einzahlung der Studiengebühren bzw. die Inskription gebunden sein – problematisch ist dies aufgrund der damit einhergehenden Terminverpflichtung: die Studiengebühren müssen vor Beginn der Anmeldungen (also meistens noch vor Ende der Einzahlungsfrist bzw. vor dem offiziellen Anfang des Semesters (!)) eingezahlt und von der Universität verbucht worden sein. Das bedeutet für Studierende weniger Zeit um das Geld aufzutreiben und das betrifft vor allem sozial schwächere Studierende.

Außerdem haben wir über die Vorverlegung der Hauptfrist für die Einzahlung der Studiengebühren gesprochen. Seit einem Jahr ist diese Frist nämlich auf 15. Oktober (anstatt 30.) vorverlegt. Wir haben die Problematik angesprochen, die zum Problem der Studiengebühren an sich dazu kommt und uns gegen die Vorverlegung der Frist ausgesprochen. Es wird ein Evaluierungstreffen mit der Uni geben um die Effekte dieser Vorverlegung zu besprechen.

VoKo

Die letzte Vorsitzendenkonferenz fand am 6. Dezember in Klagenfurt statt. Relevante Diskussionspunkte waren die Richtlinien zum VoKo-Projekttopf (sie wurden einhellig beschlossen) sowie die Woche der freien Bildung, ein bundesweites Projekt, das von der VoKo getragen werden soll: Die Woche der freien Bildung soll quasi nach dem Motto „University goes Public“ Uni hinaus aus dem „Elfenbeinturm“ an die Menschen bringen. Das kann durch in Straßenbahnen, auf öffentlichen Plätzen etc. abgehaltene „Vorlesungen“ oder Ähnliches passieren. Ein Vernetzungstreffen dafür findet kommende Woche in Graz statt.

KoKo

Die neue Periode der Kontrollkommission hat begonnen, sie setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Christian RIEGLER

Wirtschaftsuniversität Wien, Inst.f.Revisions-, Treuhand- u.Rechnungswesen, Abt.f.Integrierte Unternehmensforschung

Althanstraße 39-45, 1090 Wien, Tel.: (01) 31336-5355, E-Mail: christian.riegler@wu-wien.ac.at

stellvertretender Vorsitzender: MinRat Dr. Bernhard VARGA

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Abteilung VII/6

Teinfaltstraße 8, 1014 Wien, Tel.: (01) 53120-5675, E-Mail: bernhard.varga@bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung: MinR Dr. Alexander EGGER,
Abteilung VII/13b

Teinfaltstraße 8, 1014 Wien, Tel.: (01) 53120-7006, E-Mail: alexander.egger@bmwf.gv.at

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur: Mag. Eveline HORVATITS Abteilung III/1, Ref. B, Freyung 1, 1010 Wien, Tel.: (01) 53120-2356, E-Mail: eveline.horvatits@bmukk.gv.at

Bundesministerium für Finanzen: Hofrat Dr. Harald ROPPER, Finanzprokuratur

Singerstraße 17-19, 1011 Wien

Bundesministerium für Finanzen, Oberrätin Mag. Caroline GEWOLF-VUKOVICH, Finanzprokuratur, Singerstraße 17-19, 1010 Wien

Bundesvertretung der Studierenden: Barbara GRUNEWALD

Thaliastraße 86/5, 1160 Wien, Tel.: 0650/8427583, E-Mail: barbara.grunewald@arcs.ac.at

Bundesvertretung der Studierenden: Birgit ZEHETMAYER

Lerchenfelderstraße 17/1/31, 1070 Wien

Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen: Dipl.-Ing. Christian SIMLINGER

Mariazellergasse 1, 2544 Leobersdorf

Marlies Wilhelm

Anwalt

Ich beginne mit den Veränderungen bezüglich der Anwälte die es in der ÖH braucht, einerseits wie schon in der letzten UV-Sitzung angesprochen, die Veränderung bezüglich dem Vertrag von Hrn. Dr. Reiß, der bei uns die Beratungen gemacht hat, sowohl die Beratung innerhalb der ÖH und die studentische Beratung die er zweiwöchentlich anbietet im Gebäude der UV. Diese Verträge wurden geändert, der eine Teil zur internen Beratung, wurde an eine andere Kanzlei übergeben, die mehr Umfang aufweist als Dr. Reiß, da er allein in seiner Kanzlei ist, die studentische Beratung wird er allerdings weiterhin machen. Dies wird allerdings noch ein Punkt sein, der auch im Wirtschaftsausschuss besprochen wurde.

Kindergarten

Die ÖH Uni Wien betreibt einen Kindergarten bzw. einen Verein, der hinter den Gebäuden einen Kindergarten mit zwei Gruppen und einen Hort führt. Dieser Kindergartenverein hat am 14.12.2007 seine Generalversammlung abgehalten, wir haben uns im Herbst zu verschiedenen Treffen mit den Vereinsvorsitzenden getroffen und hauptsächlich die Finanzlage besprochen, da es einerseits seit Jahren eine Unterfinanzierung gibt. Die ÖH Uni Wien erteilt jeweils einen Verwaltungskostenzuschuss für den Kindergarten, damit eben die grundlegenden Dinge gewahrt werden können. Es sind dort einige Personen als Betreuerinnen und Betreuer angestellt, diese machen einerseits einen personellen Wechsel durch und andererseits steigen natürlich auch die Lohnkosten für diese. Deshalb haben wir uns entschlossen, einmalig eine Verwaltungskostenzuschusserhöhung zu gewähren in der Höhe von €3.800,--. Dies umfasst immer noch nicht alles, was der studentische Kindergarten brauchen würde um alle Tätigkeiten gleich weitermachen zu können. Es wurde jetzt zwischenzeitlich angedacht, die Öffnungszeiten leicht zu modifizieren, immer angepasst an das Leben der Studentinnen und Studenten. Allerdings wird es noch einen längerfristigen Prozess ausmachen. Inwiefern sich die ÖH Uni Wien da wiederum an die Universität wendet, bezüglich der Raumkosten die wir tragen müssen, wir müssen nämlich die Heizkosten übernehmen. Es gibt verschiedene Perspektiven auf den Kindergarten die auch andenken lassen könnten sich der Universität noch einmal zu nähern und eine geringfügige Kooperation einzugehen. Weil der Kindergarten im Ausfallsfall von studentischer Seite häufig auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität genützt wird. Bis April wird es weitere Entwicklungen diesbezüglich geben.

Der Vereinsvorstand wurde neu gewählt, das ist darum hauptsächlich, weil die Führungen variieren von den Menschen die im Kindergarten Kinder haben, also die Vereinsmitglieder entsprechend den Leuten die Kinder dort haben, deshalb auch die Änderung. Die Sitzung hat recht lange gedauert und es gibt halt aktuell viele interessante Fragen insgesamt, auch pädagogischer Art und es wird dazu auch eine Arbeitsgruppe innerhalb der Universitätsvertretung geben, die sich mit der Frage beschäftigt.

Schnabl/Mettinger Termine

Einerseits die Forschungsplattformen die wir dort besprochen haben anlässlich des Studiums der Internationalen Entwicklung. Diese Forschungsplattformen gibt es vor allem auch in anderen Studienrichtungen um spezielle Teilgebiete zu finanzieren bzw. die auszubreiten um die Forschung zu evaluieren auch durch externe Mitarbeiterinnen, ist es einfach eine Möglichkeit. Bei den interfakultären Studienrichtungen hat sich für uns die Frage gestellt, inwiefern diese Forschungsplattformen dafür verwendet werden um studentische und andere Mitbestimmungsgremien zu umgehen, weil in diesen keine Mitarbeit von Studierenden oder auch von Mittelbauern ermöglicht wird. Die Aussage diesbezüglich war nun, dass es ausschließlich eben der Forschung dienen sollte, bei einem Vorgespräch hat es das nämlich nicht geheißen, sondern dass wir auch bei der Lehre beteiligt werden sollen könnten und somit die Fakultäts- und

Studienkonferenzen umgehen hätten können. Dies wurde jetzt abgeändert und gesagt, dass eben sich eine Interessensgruppe sich diesbezüglich finden könnte die mit dem Studium Internationale Entwicklung sich forschungsmäßig spezialisieren möchte und so die Qualitätssicherung vorangetrieben werden sollte. Dies ist trotzdem im Auge zu behalten, auch für die anderen interfakultären Studienrichtungen, obwohl es ein sehr schwammiges Konstrukt ist, diese Forschungsplattform scheinbar möglich Studentinnen und Studenten einzubinden in diese Arbeiten und würden wir auch sehen als Förderung.

Lehramt

Hier geht es um die zukünftige Entwicklung des Lehramtstudiums die aktuell beraten wird, dazu gibt es verschiedene Modelle. Aktuell wird es an verschiedenen Universitäten besprochen und angedacht wird jetzt auch, dass es auf der Rektoren- und Rektorinnenkonferenz noch einmal angesprochen wird. Diese Modelle werden auch im Senat besprochen, es gibt jetzt grundlegend einmal die neue Vorstellung von einem Einlehrermodell, sozusagen Einfachmodell, wo eben Personen die Lehramt studieren nur in einem Fach ausgebildet werden, sozusagen im Gegensatz zu dem was auf den pädagogischen Hochschulen jetzt angeboten wird. Besonders beliebt scheint dieses Modell aktuell nicht zu sein, sondern eher wahrscheinlich würde ich sagen aus dem Gespräch, wird das Lehramtsstudium in dieser Form einfach umgebaut werden und integriert werden in dem Bologna Prozess. Da gibt es auch laufend neue Informationen.

Senat

Wir versuchen weiterhin auch mit den neuen Personen die darin tätig sind, die Transparenz auf Seite der ÖH zu erhöhen indem wir ein Mailingsystem einführen würden, passierend hauptsächlich auf dem Reflex das von allen Studienrichtungsververtretungen benutzt werden kann um Zugang zu bekommen zu den Protokollen die aus den Arbeitsgruppen in den verschiedenen Unigremien entstehen. Da ist einerseits der Senat damit gemeint aber auch die Senatsuntergruppen sowie die informellen Arbeitsgruppen die von irgendjemanden an der Uni manchmal eingerichtet werden wo eben jeweils Studienvertreterinnen und Studienvertreter eingeladen werden, aber meistens nur eine Person davon, und damit diese Informationen wieder an die Leute kommen die damit Arbeiten, wo es dann möglich sein wird die Protokolle, Einladungen und Kurzzusammenfassungen von den Menschen die an den Gremien teilnehmen sichtbar und nachvollziehbar zu machen. Dies wird dann auf der Uni Seite bedeuten, dass wir auch die Einladung vereinheitlichen möchten, die aktuell ziemlich willkürlich erfolgt von Uni Seite und an irgendwelche Menschen die ihnen gerade bekannt sind geschickt werden, das muss unterbunden werden und, dass in dem Fall ein zentralistisches System eingeführt wird. Das sind zwei E-Mail Adressen die angedacht werden: nominierungen@oeh.univie.ac.at und senat@oeh.univie.ac.at. Die Zuständigen in den Uni Ämtern müssen davon informiert werden, dass zukünftige Einladungen nur mehr an diese Adressen erfolgen und wir dann die Einladungen an die entsprechenden, speziell dafür zuständigen Personen oder Gremien usw. gesendet werden.

Weiters war ich noch bei der Uniratsitzung, die am 7.12.2007 stattgefunden hat. Dort wurde das neue PHD Studium angesprochen, dies wird auch ein Gesprächspunkt im nächsten Termin mit Mettinger/Schnabl, den wir gemeinsam im Jänner haben. Dort werden dann auch verschiedene Modelle besprochen, professional PhD's z.B. im Gegensatz zu anderen fachkompetenten PhD's. Aber das steht noch am Anfang und wird noch besprochen und in der nächsten UV-Sitzung werden wir genauer berichten.

Dann wurden die Erweiterungscurricular besprochen, die auch noch eine recht ungenaue Sache sind, vor allem die transdisziplinären und interdisziplinären Ausrichtungen davon, sind nicht besonders klar wie die ausschauen werden. Vom besonderen Interesse scheint derzeit auch die Drop-out Quote von Studierenden ab dem 3. Semester, bis dahin ist es dem Rektorat und auch dem Unirat gänzlich egal, warum die Menschen aussteigen, sie bevorzugen das und finden es wünschenswert und ab dem 3. Semester finden sie es plötzlich spannend, denn da geht es um Qualitätssicherung.

Dazu wollen sie eine Studie erstellen lassen vom Institut für Soziologie. Wir sollen da auch eingebunden werden.

Der neue Entwicklungsplan soll nun doch früher fertiggestellt werden, als bisher vorgesehen, nämlich schon am 14. März soll er im Senat sein. Das ist dann der Entwicklungsplan ab 2009.

Es wurden verschiedene Gebäude angekauft bzw. angemietet vom Rektorat, dass ist einerseits hier der Neubau in der Schwarzspanierstrasse für Publizistik usw. jedenfalls werden die Gebäude von 2009-2010 bezogen werden. Mit dem BWZ werden sich noch etwas überlegen, dass scheint aber große Priorität zu haben, darüber wurde jeweils 1 Stunde debattiert.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Vorsitzenden der eingerichteten Arbeitsgruppen

Alexander Stimmler – Finanzausschuss

Die 2. ordentl. Sitzung des Finanzausschusses hat am 9. Jänner stattgefunden. Wir hatten nur einen Antrag den ich dann gleich einbringen werde. Wir haben ihn einstimmig im Finanzausschuss beschlossen und bitte um Abstimmung. Ansonsten hat sich nichts spezielles ergeben.

Antrag 4:

Genehmigung des Vertrages zwischen der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien und der Noll/Freimüller/Obereder/Pilz und Partner Rechtsanwälte GmbH.

Der Finanzausschuss bittet um Annahme des im Finanzausschusses (Sitzung vom 9. Jänner) einstimmig angenommenen Vertrages über die Rechtsberatung der UV an der Universität Wien.

Abstimmung Antrag 4:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Stefanie Grubich – Gleichbehandlungsausschuss

Die 2. Sitzung hat getagt, wir haben bei den Diskussionen über die Ausschussziele und die Satzung noch einmal genau angesehen, da einen Vorschlag dann an die Satzungsarbeitsgruppe, wo ich nachher dann noch gerne mit dir reden möchte. Wir sind zwar Anlaufstelle für Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Mandatarinnen alle Organe der Hochschülerinnenschaft, es gibt aber keine Konsequenzen, falls eine Ungleichbehandlung von dieser Seite stattfinden sollte. Wir würden das gerne ändern, weil das so recht wenig Sinn macht, wenn wir zwar Anlaufstelle sind aber keine weiteren Schritte machen können. Weiters hatten wir eine rege Diskussion zum Verhalten des AG-Mandatar Christoph Lehner gegenüber der Sozialreferentin, es grenzte stark an Ungleichbehandlung gegenüber Frauen, da der Hauptkritikpunkt ihr Motivationsschreiben war, das genauso von allen anderen VSSStÖ-Referenten gleichermaßen eingeschickt worden ist, sie das auch zugegeben hat und ihr trotzdem weiter nur ihres kritisiert habt. Wir wollten nur anmerken, dass für so ein Verhalten in dieser ÖH sicher kein Platz ist. Es ist auch sehr schade, dass die AG-Vertreterinnen nicht da waren und deswegen sich auch nicht an der Diskussion beteiligen konnten.

Christoph Lehner zur Satzung

Es würde mich freuen, wenn du als Sitzungsleitung nicht versuchst das Ganze zu werten, wenn du z.B. sagst, wie sich das Ganze in Zukunft entwickelt, ist dem zu überlassen. Du hast in dem Fall nur das Wort zu erteilen oder zu entziehen, ich hatte das Wort, du brauchst keine Wertung in deinen abschließenden Worten halten und ich finde das eigentlich einen Affront mir gegenüber, wenn du dann so sagst, eigentlich hatten sie recht, oder wenn du versuchst durch einen unterschwellig

Kommentar zu implizieren. Du hast die Sitzungsleitung, du erteilst das Wort oder kannst es mir entziehen, ich hatte in diesem Fall nichts gesagt, was es gerechtfertigt hätte und du kannst dir deine wertenden Wortmeldungen sparen.

Sophie-Marie Wollner

Ich habe auch das Recht Wortmeldungen zu machen und dann würde ich dich bitten mir nicht zu sagen, was ich zu sagen habe und was nicht.

Mathias Vigl – Koordinationsausschuss

Es hat vier Anträge an den Koordinationsausschuss gegeben. Wenn es recht ist, werde ich die Anträge und die Summe und das Abstimmungsergebnis mitteilen.

Es gab einen Antrag der Studienrichtungsvertretung Ernährungswissenschaften um die Mitfinanzierung eines Seminars über €480,--, der Antrag wurde angenommen.

Dann gab es noch einen Antrag des Regionalkreises an der Uni Wien um allgemeine Finanzierung über €700,-- auch dieser Antrag wurde angenommen.

Es gab einen Antrag der Studienrichtungsvertretung evangelische Theologie für die Finanzierung eines Seminars über €320,-- und auch dieser Antrag wurde angenommen.

Des weiteren gab es einen Antrag der Fakultätsvertretungen bzw. in diesen Fakultäten ansässigen Studienvertretungen der historischen Kulturwissenschaften und der philologischen Kulturwissenschaften um die Finanzierung eines Vernetzungsseminars hinblickend der Einführung des Bologna-Modells im Wintersemester 2008 über € 4.000,- und auch dieser Antrag wurde angenommen.

Der im Budget veranlagter Betrag ist €10.999,-- abzüglich all dieser Summen verbleiben noch €5.499,--.

Martin Trappel – Sonderprojektausschuss

Es waren das letzte Mal acht Anträge zum allgemeinen Topf und drei Anträge zum Femtopf.

Es sind jetzt insgesamt noch €26.505,-- im Topf. Vorher waren es €33.015,--.

Die €26.505,-- teilen sich auf in €18.505,-- allgemein und €8.000,-- Fem.

Alexander Stimmler – Satzungsarbeitsgruppe

Die Satzungsarbeitsgruppe hat sich bereits einmal getroffen und zwar am 21. November, wir haben da kurz die Aufgabenstellung besprochen, die von der UV an uns gestellt wurde. Die nächste Sitzung findet am 18. Jänner statt. Wir haben bis dahin ausgemacht, dass jede Gruppe ihre Vorstellung der Abänderungen im Sinne der Aktualität vorbringt. Die anderen Punkte haben wir auch angesprochen, nur sind wir da einstimmig dazu gekommen, dass die zwei anderen Punkte an sich nicht wirklich von uns veränderbar sind, da wir da gesetzlich ans HSG gebunden sind. Es geht da um die Änderung der Stimmübertragung in der UV-Sitzung, da können wir uns nicht wirklich bewegen, da wir hier HSG gebunden sind und hier keine wirkliche Abänderung treffen können.

Kurz noch zum Gleichbehandlungsausschuss, weil da diese Information gekommen ist – es gibt für den Gleichbehandlungsausschuss die Möglichkeit einen Beschluss zu fassen, das ist unter §19 Abs.12 Zif. 3 Gleichbehandlungsausschuss und seine Aufgaben – der Gleichbehandlungsausschuss kann Beschlüsse fassen, die zur Suspendierung von Organen der UV führen bzw. zu der betreffenden Sanktionierung. Noch einmal zum Thema zurück Christoph Lehner ist Mandatar der UV, die Mandatare der UV sind nicht taxativ aufgelistet, daher sind sie nicht Thema des

Gleichbehandlungsausschusses und man kann hierüber auch keine Diskussion führen. Daher möchte ich darauf hinweisen, es ist satzungswidrig eine derartige Themenstellung zu machen. Nächste Sitzung ist, wie gesagt, am 18.1 und wir werden in der nächsten UV-Sitzung darüber berichten.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der ReferentInnen

Fabian Fußeis – Wirtschaftsreferat

Wir sind gerade dabei den Jahresabschluss fertig zu stellen, das ist relativ zeitintensiv. Der Jahresvoranschlag wie in der letzten Sitzung ausgemacht, wurde neu und ausgebaut ausgeschickt. Wie in der letzten Sitzung angekündigt, haben die Caritas-Verteilerinnen ihre Arbeit aufgenommen, was sehr gut funktioniert. Ich habe das persönlich mehrfach nach geprüft, es funktioniert grandios, und wir denken daher auch über eine Aufstockung nach.

Facultas-Unternehmensbewertung, wie vorher schon kurz angesprochen wurde, haben wir uns mit der WU geeinigt, diese gemeinsam durchzuführen, einen Vertrag abgeschlossen, da ist alles unter Dach und Fach, zwischen WU und Uni Wien. Die Kosten werden im Verhältnis 50:50 geteilt zwischen den beiden Universitätsvertretungen, d.h. wir werden in sehr naher Zukunft mit der Abwicklung der Bewertung beginnen.

Christoph Lehner

Anfrage über eine Rechnung von €5.585,97 Vortrag den Korbinian Schleicher organisiert hat, sowie Rechnung von Michaela Berchtold über € 2.829,19 div. Kosten für die ÖH-Wahl. Was ist da drinnen, was das ein Rechnungskonzert?

Fanny Müller-Uri – Bildungspolitisches Referat

In unseren Journaldienstzeiten und via Email haben wir Studierenden Informationen über individuelle Diplomstudien, individuelle Magisteriums- und Bakkalaureatsstudien zur Verfügung gestellt. Außerdem traten viele Studierende mit studienrechtlichen Anliegen bezüglich Prüfungsberufungen, kommissionellen Prüfungen und Beurteilungen von Diplomarbeiten und Dissertationen bzw. Schwierigkeiten mit Bescheiden, Fristen von Zeugnisausstellungen, etc. an uns heran. Prüfungsberufungen sind positiv durchgegangen. Wir machen wie immer irgendwie nebenbei: Gremienarbeit: Entsendungen, StVen Kontakt, Informationen bündeln, etc. Studienrecht: Satzung, UG, HSG, etc.; Kurie, AGs Stellungnahmen. Curricularentwicklung: Studienpläne von MA und BA Studien, IDS, IBS, IMS, DS, Doktorat, LA, Uni-Lehrgänge, Zugangsbeschränkungen, Studiengebühren, Rechtsberatung für Studienrecht betreuen die studienrechtlichen Teile Homepage und machen Kommissions/kacke.

Info Arbeit

Wir haben vor allem inhaltliche Arbeit und Koordination übernommen, d.h. Strven eingeschult, Texte und Artikel geschrieben, etc.

In den kommenden Wochen werden wir Infomaterial zu Zugangsbeschränkungen und anderen aktuellen bildungspolitischen Themen produzieren. Readerproduktion ist auch in Arbeit.

Gremientransparenz

Evtl. ist eine weitere Einschulung sinnvoll um die neuen Strukturen noch einmal klar zu machen und das zu verwenden um das erhaltene Feedback zu kommunizieren. Es wird außerdem eine Übersicht über die neuen Regelungen (v.a. Studienrecht, Organisationsstruktur, Geschäftsordnung für Kommissionen), vielleicht nur online geben, weil sehr umfangreich.

Neuer Versuch der Transparenz mit „Schneeball“, noch in Bearbeitung. Gute Zusammenarbeit mit Kurien Sprecher und anderen Referaten.

Zusammenarbeit mit Studierenden und anderen

Gramsci Symposium, keine_uni, LA-Gruppe, postG8/KritischesStudieren, etc.
Plattform: Vernetzung offener Diskussionsräume für kritischen Aktionismus.

Julia Pucher – Sozialreferat

Begutachtung bzw. Durchsicht der Leistungs- und Förderstipendien für das WS 07/08
Vorbereitung einer Wohnpolitischen Tagung gemeinsam mit der MieterInneninitiative
Überarbeitung und Produktion einer Broschüre für Ausländische Studierende
Verfassung einer Stellungnahme zur Studienförderungsgesetz-Novelle bis zum 19.11.07
Vorbereitung der 2. Semesterstart@aula-Veranstaltung für das Sommersemester 08
Vorbereitung der BeSt08 (Koordination der teilnehmenden Referate, Standmiete und -organisation)
Barrierefreie Gestaltung der ÖH Uni Wien Homepage
Erstellung einer Wohnrechtbroschüre
Planung und Erstellung eines Informationsfolders zu Leistungs-, und Förderstipendien

Sophie-Marie Wollner für das Ausländerinnenreferat

Im Februar werden wir an der Erstsemestrigenberatung teilnehmen.
Wir planen ein monatliches Treffen für AusländerInnenreferate aller Wiener Unis um uns regelmäßig auszutauschen.
Vom 6. – 9. März nehmen wir an der BeSt08 teil.
Weiters beraten wir wie üblich.

Sophie-Marie Wollner für das Kollektiv Frauenreferat

Durchgeführte Projekte:

Im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt: Produktion von Pickerl und Plakaten, Gemeinsam mit anderen autonomen feministischen Gruppen Organisation der Demo am 25.11.
Fest am Badeschiff gemeinsam mit dem Homobitrans-Kollektiv war ein voller Erfolg.
Das vollständige Manuskript des Sammelbands „Street Harassment“ konnte an den Verlag geschickt werden. Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Ende Februar
Unterstützung eines internationalen feministischen Treffens zum Thema Selbstverteidigung im FZ

Laufende Projekte:

Arbeit im Gleichbehandlungsausschuss
Curriculararbeitsgruppe Gender Studies
Frauenforscherin fürs Sommersemester, damit sie rechtzeitig Mitte Februar zum Verteilen bereit liegt.
Öffentlichkeitsarbeit für das oben genannte Buch „Street Harassment“
Organisation einer Schulung für Erstgespräche (in Kooperation mit dem Homobitrans-Kollektiv und anderen Interessentinnen)
14-tägiger Lesekreis LeDis-Club zum Thema Gesellschaftsentwürfe

Oona Kroisleitner – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Presseaussendungen und Avisos:

16.11.2007

Bleiberecht für alle, immer und überall!

Utl.: Demonstration gegen Rassismus und Faschismus

23.11.2007

Uni Wien: Eine von fünf, sind eine Million zu viel!

Utl.: 25.11. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

11.12.2007

ÖH Uni Wien: Burschenschaften keinen Raum geben!

Utl.: Protest- und Informationsveranstaltung am 12.12. gegen Rechtsextremismus

13.12.2007

14./15.12 Gramsci-Symposium: „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“

Utl.: ÖH Uni Wien gegen Rechtsextremismus und Männerbündelei

20.09.2007

ÖH Uni Wien: Zugangsbeschränkungen an der Publizistik sind hausgemacht

Utl.: Die Zugangsbeschränkungen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften sind nur der Höhepunkt einer verfehlten Politik von Rektorat und Ministerium

10.01.2008

ÖH Uni Wien: Was bleibt nach einem Jahr Große Koalition?

Utl.: Die ÖH Uni Wien zieht Bilanz

04.12.2007

AVISO: Gramsci-Symposium: Vom Alltagsverstand zum Widerstand

Utl.: 14.-15. Dezember 1007: Volkskundemuseum

Diese Presseausendungen sind auch auf unserer Homepage unter

<http://www.oeh.univie.ac.at/politik/presseausendungen.html>

Informationsmails :

26.11.2007

Kinotipp: „Asian Fruits No.3 – Hong Kong“

29.11.2007

Seminareinladung: „Studieren nur für Eliten?“

Druckabwicklung

- Bewerbung Antifaschismus Demonstration
Flyer
- Plakate
- Aufkleber
- Tag gegen Gewalt an Frauen
Aufkleber
- Flyer
- Gramsci Symposium Bewerbung
verschiedene Plakate
- Filmklub „Asian Fruits No.3 – Hong Kong“
Flyer
Plakate

1. unique

08 November: Frauen und Transgender Ausgabe

Schwerpunkt: Selbstbestimmung? Fehlanzeige

09 Dezember:

Schwerpunkt: Tonspuren

Stefan Tacha – Referat für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation

Lehramtsberatung

Die allgemeine Lehramtsberatung findet jeden Donnerstag 10-12 Uhr statt.

Aus- und Fortbildung

Im Bereich Aus- und Fortbildung hat Ende November gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik eine Schulung zu den Themen Bologna Prozess und Lissabon Ziele sowie Universitätsrelevanten Gesetzen für alle ÖH MitarbeiterInnen stattgefunden.

Infrastruktur

Im Lauf der letzten Monate wurden einige Anschaffungen im Bereich der Infrastruktur getätigt um die ÖH Arbeit professioneller und effizienter gestalten zu können. Dabei wurde viel Zeit investiert um trotz hoher Qualität nur geringe Kosten zu verursachen.

Gramsci Symposium

Von 14. - 15. Dezember fand das von StudentInnen initiierte Gramsci Symposium statt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wurde von vielen Studierenden besucht. Das ROLI hat versucht die Planungsgruppe bei der Organisation zu unterstützen sowie Infrastruktur für die Veranstaltung selbst bereit zu stellen.

IB

Planungen für die Inskriptionsberatung sowie eine eventuelle Aktualisierung des Studienleitfadens haben begonnen. Ziel ist es, bis spätestens Mitte Februar die Kerninformationen für die Studienvertretungen bereitstellen zu können.

Bernhard Gitschtaler

Einleitend ein kurzer Rückblick:

Am 15.11.2007 luden wir zum Film „The War on Drugs“ im Schikaneder. Am 23.11. 2007 luden wir zu einer Vorveranstaltung von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Unter dem Titel: „Kurze Filme – lange Tradition: Gewalt an Frauen“ wurden Kurzfilme zum Thema gezeigt und anschließend diskutiert. Und schließlich fand am 3. 12. 2007 die Parlamentsführung statt.

Des Weiteren treffen bzw. trafen wir uns in unregelmäßigen Abständen mit Maga. Ida Karner vom Internationalen Büro der Universität Wien zum Zweck der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches.

Kurz vorausblickend:

Es steht bereits fest, dass gleich zu Beginn des nächsten Semesters wieder gemeinsam mit ESN die Uni und Campus Führung statt finden wird, welche bereits letztes Semester gemeinsam durchgeführt wurde und sich reger Beteiligung erfreute. Diese Führung ist für alle neuen Incomings (also Studierenden die aus dem „Ausland“ kommen).

Der Schwerpunkt im zweiten Teil des Wintersemesters liegt bei uns bei den zukünftigen Outgoings, also den Menschen die ein oder mehrere Semester auf einer Universität im Ausland verbringen werden. Dazu wird es einen Artikel in der nächsten Unique geben, warum Studierende den Schritt wagen sollten Österreich wenigstens einige Monate den Rücken zu zukehren. Wir wollen dabei auch alle wichtigen Informationen für dieses sehr Bürokratische und aufwändige Unterfangen liefern und den Aufruf an ehemalige Outgoings starten, uns doch ihre Erfahrungsberichte zu schicken. Diese wollen wir dann auf der Internetseite des internationalen Referats und die spannendsten eventuell(!) dann in der Unique veröffentlichen.

Auf der Internetseite des Internationalen Referats ist dieser Aufruf bereits zu finden.

Durch diesen „Informationsschwerpunkt“ möchten wir so vielen Studierenden wie nur irgendwie möglich einfachen Zugang zu Infomaterialien ermöglichen, damit sie in weiterer Folge hoffentlich auch alle die ihnen zustehenden aber leider oftmals zu geringen Förderungen erhalten können und hoffentlich auch keine ihrer Möglichkeiten übersehen oder Fristen verpassen.

Marlies Wilhelm für das HomoBiTrans Kollektiv

Das Referatskollektiv für HomiBiTrans-Angelegenheiten organisierte in Kooperation mit dem Verein diskursiv, und TransX den „INTERNATIONALEN TRANSGENDER DAY OF REMEMBRANCE 2007“

Dieser fand am 20.11.2007 ab 19.30 Uhr im HTU Cinéstudio statt.

Der Internationale Transgender Day of Remembrance wird seit Jahren weltweit begangen. In Wien fand er heuer zum 2. Mal statt. Dabei sollte Trans als geschlechtliche und geschlechtsüberschreitende Lebensweise sichtbar gemacht und ermordeten Transmenschend gedacht werden, über Transaktionen

und Transaktivist* informiert und Transinterqueeres gefeiert werden. Der Abend war ein großer Erfolg.

Am 5. Dezember veranstaltete das HomiBiTrans-Kollektiv gemeinsam mit dem Kollektiv Frauenreferat im Badeschiff ein Fest unter dem Motto „Abendland geh baden!“ Das Badeschiff war voll! Es war sehr schön, es hat alle sehr gefreut.

Die Kooperation mit „Queere Intervention“ läuft weiter. Die Auftaktveranstaltung in diesem Semester fand am 13.12. statt. Der Referent Stefan Brandt sprach zum Thema „(Re)Mapping the „New World“: Queer Imagery and the American Dream in Literature, Painting, Film and Sports.“

An diesem Wochenende wird die nächste Veranstaltung in Kooperation mit Brut, Fiber und dem TFM-Institut der UniWien im Künstler_innenhaus stattfinden. Der Themenschwerpunkt lautet: „Lust am Verrat. Stellungswechsel in Feminismus, Performance und Film“.

Momentan laufen die Vorbereitungen zum ersten Treffen zur Planung der QueerFeministischenTage, die voraussichtlich im September diesen Jahres in Wien stattfinden werden.

Unsere Homepage wird laufend aktualisiert und ausgebaut.

Diskussionsveranstaltung QueerMahnmal

Am Wiener Morzinplatz soll ein Mahnmal „für die Homosexuellen und Transgender Opfer des Nationalsozialismus“ entstehen, das der Künstler Hans Kupelwieser entworfen hat. Aus Anlass des Baubeginns 2008 organisieren wir im kommenden April eine Diskussionsveranstaltung, die unterschiedliche Positionen zur Erinnerungspolitik aus queerer Perspektive zusammenbringen soll. Die Queer-Theoretikerin Nancy Wagenknecht aus Berlin hat diesbezüglich schon zugesagt.

Am Dienstag, dem 23. Jänner um 19 Uhr findet am Stichwort, dem Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung, der Vortrag „Ambivalenz der Sichtbarkeit“ von Johanna Schaffer in Kooperation mit dem HomoBiTrans-Referat statt.

Eva Maltschnig meldet sich um 15.59 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Oona Kroisleitner.

Oona Kroisleitner meldet sich um 15.59 Uhr an.

Farouk Farah - Alternativreferat

Bericht des Alternativ-Referats der UV Wien für die UV-Sitzung am 10.01.2008

- 1) Demonstration gegen Rassismus und Faschismus am 17.11.2007
- 2) Broschüre zu Burschenschaften
- 3) Informationsveranstaltung zu Burschenschaften am 12.12.2007
- 4) Informationstag 1 Jahr Regierung
- 5) Postfordismustagung

- 1) Demonstration gegen Rassismus und Faschismus am 17.11.2007

Das Alternativ-Referat beteiligte sich an den Vorbereitungen und der Durchführung der Demonstration am 17.11.2007. Dafür gab es seit der letzten UV-Sitzung noch ein Vorbereitungstreffen auf dem die letzten organisatorischen Dinge geklärt wurden. An der Demonstration selbst nahmen ca. 500 Personen teil, die ein Zeichen gegen Rassismus, Faschismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit setzten.

In der Woche nach der Demonstration fand noch eine Nachbesprechung statt, auf der die Vorbereitungen und die Demonstration selbst analysiert wurde.

- 2) Broschüre zu Burschenschaften

Zusammen mit verschiedenen Initiativen wird eine neue Burschenschaftsbroschüre entstehen. Dazu gab es bereits ein Redaktionstreffen an dem 15 Menschen teilnahmen. Weitere Redaktionstreffen sind geplant.

- 3) Informationsveranstaltung zu Burschenschaften am 12.12.2007

Am 12.12.2007 veranstalteten wir mit anderen Gruppen und Organisationen gemeinsam einen Informationstag zu (deutsch-nationalen) Burschenschaften. Dieser fand vor und in der Aula der

Hauptuniversität statt. Es wurden Kurzfilme gezeigt, ein Text vom DÖW wurde vorgelesen und der Kontext zwischen FPÖ und (deutschnationalen) Burschenschaften wurde aufgezeigt.

4) Informationstag 1 Jahr Regierung

Wir beteiligten uns danach an den Vorbereitungen zum Informationstag am heutigen, 10.01.2008 zum Thema „1 Jahr Rot-Schwarze Regierung“. Es wird ein Film mit Kanzler-Zitaten gezeigt, es gibt Informationsstände zu den Maßnahmen und Verschärfungen, die im letzten Jahr eingeführt wurden. Dazu wird eine Wunschbox/ein Kummerkasten aufgestellt, in den Menschen Briefe werfen können, anhand derer sie Wünsche, Kritik und Anregungen an die Regierung richten können.

5) Postfordismustagung

Es wird im Laufe des Jahres 2008 eine Postfordismustagung geben (vermutlich im Herbst), für die es bereits zwei Vorbereitungstreffen gab. Inhaltlich soll es um Lebens- und wirtschaftliche Verhältnisse im Postfordismus gehen. Es wird mehrere Themenblöcke geben, deren genaue Aufteilung gerade noch in Diskussion befindlich ist.

Fanny Rasul für das Kulturreferat

Veranstaltungszentren (Fluc, Regelmäßig Freikarten zur Verlosung zugesagt) Badeschiff, Arena, Sargfabrik in Kontakt

Kulturhäuser Burgtheater (Pressestelle) und Tanzquartier an einer Zusammenarbeit interessiert, muss noch konkretisiert werden (In Verhandlung)

Termineseite Unique

Kooperation Donaufestival 08

10 x 2 Freikarten f. Hader verlost

Filmklub

Geplant:

Erweiterung und Öffnung des Referates zu einem Kollektiv.

Verstärkte Zusammenarbeit mit kleineren Wiener Theaterhäusern (Bisher unzureichende Studierenden Vergünstigungen)

Weiterhin Unterstützung studierender Initiativen – Bewerbung in Unique

(Fremdsprachige) Studierende Initiativen unterstützen (mit Serbokroatischer Lyrikgruppe im Gespräch)

Zusammenarbeit (wenn gewünscht) mit genehmigten Sonderprojekten

Bewerbung des Sonderprojekttopfes

Nutzung des Raumes Universität, von Studierenden, als kulturellen Ort

Martin Reiter - Referat für kulturell und finanziell benachteiligte Studierende

In näherer Zukunft sind zwei Kooperationen angedacht. Am 17.1. wird das Referat für kulturell und finanziell benachteiligte Studierende zusammen mit Mag. Ingolf Erler eine Einheit der Ringvorlesung „Diversität: managen?“ gestalten. Im Zuge der LV-Einheit wird das Referat den Studierenden vorgestellt. Außerdem ist eine Kooperation mit dem Student/innenmagazin der Zeitschrift Falter, kurz DURST, angedacht.

Nachdem das für Dezember angedachte Seminar „Studieren nur für Eliten?“, aufgrund organisatorischer Probleme nicht stattfinden konnte, wird forciert dies in nächster Zukunft nachzuholen.

Weiters wird im Moment versucht, zwecks Ehrfahrungsaustauschs Kontakt mit dem Referat für kulturell und finanziell benachteiligte Studierende des Allgemeinen Studierenden Ausschuss der Universität Münster aufzunehmen.

TOP 6 wird geschlossen.

Sitzungsunterbrechung um 16.20 Uhr.

Um 16.37 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet.

TOP 7 – ReferentInnenwahl

Marlies Wilhelm

Es sind zwei Referentinnenstellen, und zwar vom Kulturreferat und vom Alternativreferat, nachzubesetzen.

Sophie-Marie Wollner

Antrag 5

Ich stelle den Antrag auf Durchführung der ReferentInnenwahl in einem Wahlgang.

Abstimmung Antrag 5:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag einstimmig angenommen.

Natascha Wanek überträgt ihre Stimme an Daniel Schukovits und meldet sich um 16.57 Uhr ab.

Daniel Schukovits meldet sich um 16.57 Uhr an.

Alexander Stimmler überträgt seine Stimme an Sven Schneider und meldet sich um 16.57 Uhr ab.

Sven Schneider meldet sich um 16.57 Uhr an.

Marlies Wilhelm

Der Kandidat für das Kulturreferat Martin Trappel, die Kandidatin für das Alternativreferat Andrea Leiter.

Ich rufe jetzt die Namen der Mandatarinnen auf:

Fanny Rasul

Patrick Zöchling

Bernhard Gitschtaler

Necmiye Demirkoca

Selin Naci

Eva-Maria Schönwetter-Fuchs

Marlies Wilhelm

Martin Trappel

Markus Langthaler

Samir Al-Mobayyed

Sven Schneider

Michael Rabenhaupt

Gernot Fritz

Christoph Lehner

Norbert Ponweiser

Sophie-Marie Wollner

Aline-Marie Hoffmann

Jakob Lingg

Oona Kroisleitner
Amir Salar Sirdjani
Stefanie Grubich
Julia Pucher
Daniel Schukovits

Somit haben alle Mandatarinnen gewählt. Wir werden jetzt die Stimmen auszählen, pro Fraktion möge sich eine Person einfinden, die Wahl zu beobachten.
Wir unterbrechen die Sitzung - es ist jetzt 17.08 Uhr.

Marlies Wilhelm
Sitzungsbeginn um 17.13 Uhr

Necmiye Demirkoca meldet sich um 17.13 Uhr ab.

Marlies Wilhelm
Wir kommen jetzt zum Ergebnis der Wahl, es haben 23 Mandatarinnen gewählt.

Martin Trappel - Kulturreferat
Prostimmen: 16
Contra: 0
Enthaltungen: 6
Ungültig: 1
Martin Trappel nimmt die Wahl an.

Andrea Leiter - Alternativreferat
Prostimmen: 16
Contra: 0
Enthaltungen: 6
Ungültig: 1
Andrea Leiter nimmt die Wahl an.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Einsetzung von Studienvertretungen

Marlies Wilhelm

Antrag 6

Antrag zur Einsetzung der Studienvertretung Koreanologie und Studienvertretung Religionswissenschaften

Studienvertretung Koreanologie:

Vorsitzende: Anne Schubert
1.stellv. Vorsitzende: Mona Hassan
2.stellv. Vorsitzender: Klaus Marhold

Studienvertretung Religionswissenschaft

Vorsitzende: Astrid Mattes
1.stellv. Vorsitzender: Robert Wurzrainer
2.stellv. Vorsitzende: Sanna Gabriela Plieschnegger

Abstimmung Antrag 6:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag einstimmig angenommen.

Top 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen

Marlies Wilhelm

Antrag 7:

Antrag zur Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations-, Berufungskommissionen und Curriculararbeitsgruppen:

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission

„Neuere Kunstgeschichte (mit Schwerpunkt im Barock)“

Mitglieder: Victoria Dejaco, Anna Reicht

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission

Griechische Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik

Mitglieder: Astrid Rockenbauer

Vertretung: Karin Wiedergut, Claudia Macho

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission Sinologie:

Mitglieder: Julia Kraus, Lydia Weber

Vertretung: Petra Rath, Jie Fan

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission Dr. Kurt Mühlberger:

Mitglieder: Gabor Bartha

Vertretung: Susanne Bezdek

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission Romanische Sprachwissenschaft Hans-Ingo Radatz

Mitglieder: Elena Santillan, Ulrike Kruh

Vertretung: Vera Carla Poschauko

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission „Dr.in Sylvia Moosmüller“ Sprachwissenschaft:

Mitglieder: Slawomir Teodorowicz, Antonia von Trott zu Solz

Vertretung: Sarah Zobel, Florian Kahofer

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission „MMag. Dr. Martin Wagendorfer“:

Mitglieder: Susanne Bezdek, Gabor Bartha

Umnominierung Curricular-Arbeitsgruppe Romanistik

Mitglieder: Pamela Kultscher, Philipp Scherbaum, Vera Carla Poschauko

Vertretung: Carmelina Cafaro, Susanne Weber, Thomas Thaler

Umnominierung Curricular-Arbeitsgruppe Geschichte

Mitglieder: Mathias Klingersberger, Cem Iber, Steve Reding, Matthias Vigl

Vertretung: Gabor Bartha, Konrad Manseer, Rainer Aizetmüller, Daniela Javoric

Umnominierung Curricular-Arbeitsgruppe Slawistik

Mitglieder: Börner Ingo, Hecht Angelika, Mayerhofer Kerstin

Vertretung: Hanna Biller, Christoph Kainz, Friedrich Seibold, Tamara Kerschbaumer

Abstimmung Antrag 7:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

Antrag 7 einstimmig angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 – Anträge

Eva-Maria Schönwetter-Fuchs meldet sich um 17.23 Uhr ab.

Markus Langthaler

Antrag 8:

Antrag des UV-Clubs der Aktionsgemeinschaft Universität Wien in der 2.ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Wien am 10.Jänner 2008 zum Thema:

Prüfung der Möglichkeit einer breiteren Öffentlichkeitswirkung der UV-Sitzungen und die Erleichterung der Partizipation Studierender an UV Sitzungen.

Begründung:

Aufgrund des dürftigen Interesses Studierender an den Universitätssitzungen der ÖH Uni Wien zu partizipieren, dass sich an den mangelnden Zuschauerzahlen in den Sitzungen manifestiert, soll eine verbesserte Öffentlichkeitswirksamkeit gegenüber den Studierenden erreicht werden. Auch die Sitzungen des Österreichischen Parlaments werden vom staatlichen Rundfunk und von einzelnen Zeitungen (Standard, Live Stream) übertragen und tragen zum erhöhten Verständnis des politischen Prozesses bei.

Die Universitätsvertretung der Hochschülerschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Um eine erhöhte Öffentlichkeitswirksamkeit der Universitätssitzungen an der Universität Wien zu erreichen, soll eine Arbeitsgruppe (§ 19 (13) der Satzung der ÖH an der Universität Wien) eingerichtet werden, die die Möglichkeiten einer verbesserten Breitenwirksamkeit zur Aufgabe hat. Im speziellen soll vor allem die Möglichkeiten der Nutzung von neuen Medien (Internet, Mail-Newsletter, Unique-Ankündigungen) geprüft werden.

Samir Al-Mobayyed

Ich möchte auch einen Antrag einbringen.

Antrag 9:

Antrag des UV-Clubs der Aktionsgemeinschaft an der Universität Wien in der 2.ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Wien am 10.Jänner 2008 zum Thema:

Die Universitätsvertretung der Hochschülerschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Um bei der nächsten Sitzung der UV der Universität Wien eine größere Öffentlichkeitswirksamkeit zu erreichen werden für die folgende Sitzung der UV sämtliche Studierende der Universität Wien per E-Mail an deren UNET Adressen darüber informiert, wann und wo die nächste Sitzung stattfindet. Zugleich werden sie darüber informiert, was die Universitätsvertretung ist und dazu eingeladen an dieser Sitzung teilzunehmen.

Abstimmung Antrag 9:

Contra: 11

Enthaltungen: 3

Prostimmen: 7

Antrag 9 abgelehnt.

Stefanie Grubich

Ich beantrage eine Sitzungsunterbrechung für 15 Minuten.

Marlies Wilhelm

Es ist 17.37 Uhr die Sitzung wird fortgeführt.

Jakob Lingg

Ich habe einen Gegenantrag vorzulegen zum Antrag 8 „Prüfung der Möglichkeit einer breiteren Öffentlichkeitswirkung der UV-Sitzungen und die Erleichterung der Partizipation Studierender an UV-Sitzungen“

Antrag 10:

Die Klubs VSStÖ/GRAS/KSV-Lili bringen auf der UV-Sitzung an 19.1.2008 folgenden Gegenantrag ein:

Die ÖH an der Uni Wien legt großen Wert auf Transparenz und Zugänglichkeiten ihrer Arbeit. Alle Studierenden sind herzlich eingeladen an der Arbeit der ÖH unter dem Projekt „ÖH-Bande statt Ich-AG“ zu partizipieren oder auch nur Informationen über Vorgänge in und um die ÖH einzuholen. Die ÖH soll darauf hinwirken, dass die Studierenden über diese Möglichkeit bestmöglich durch alle ihr zur Verfügung stehenden Medien (HP, Unique) in Kenntnis zu setzen werden, insbesondere soll der Öffentlichkeitscharakter der UV-Sitzungen unterstrichen werden.

Gegenantrag zum Antrag des UV-Clubs der Aktionsgemeinschaft Universität Wien „Prüfung der Möglichkeit einer breiteren Öffentlichkeitswirkung der UV-Sitzungen und die Erleichterung der Partizipation Studierender an UV-Sitzungen.

Abstimmung Antrag 10:

Contra: 7

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 14

Antrag ist angenommen und der Hauptantrag Nr. 8 wird nicht mehr abgestimmt.

Christoph Lehner zur Protokollierung

Das ist ein Antrag gewesen, wo wir uns gedacht haben, es wäre sehr interessant, wenn wir es einmal schaffen würden, ein bisschen mehr Studierende zu erreichen. Das war jetzt überhaupt nichts ideologisches, wir hätten gerne eine E-Mail ausgeschickt, die Möglichkeit hat die Universitätsvertretung um die Leute zu erreichen. Ich kann wirklich nicht nachvollziehen, wie man dagegen sein kann, dass zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen wird, dass wir einmal versuchen ein paar Leute mehr hier herzubekommen, das ist mir vollkommen unverständlich, wie ihr wirklich dagegen sein könntet. Das halte ich für vollkommen absurd und ich bin auch wirklich enttäuscht von eurem demokratiepolitischem Verständnis, dass ihr die Leute die euch gewählt haben nicht einladen wollt, an einer Sitzung von diesem Gremium teilzunehmen. Das ist wirklich schade und ein großes Versäumnis.

Markus Langthaler zur Protokollierung

Jetzt hat sich der Hund in den Schwanz gebissen, weil vorher hatten wir die ÖH-Bande, ist für alle Studierende geöffnet sozusagen hier partizipiert. Jetzt haben wir einen Antrag gestellt, wo alle Studierende der Universität Wien eingeladen werden, wir haben ja nicht einmal irgendjemanden ausgeschlossen, ich finde keine Minderheit die wir jetzt nicht eingeladen haben mit diesen Antrag. Alle haben wir eingeladen und dagegen habt ihr euch ausgesprochen, ihr habt euch wirklich entlarvt, ihr habt kein Interesse daran, dass man hier eine breitere Öffentlichkeit erwirken. Wie kann man so dagegen sein. Ihr habt euch jetzt eigentlich argumentativ „selber das Haxl gelegt“.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 - Allfälliges

TOP 11 wird geschlossen.

Ende der Sitzung: 18.18 Uhr